

Internationales Solitude-Rennen

für „Junior“-Rennformelwagen, Grand-Tourisme- und Tourenwagen
und serienmäßige Motorräder

am 19. Juli 1959



Solitude-Pressedienst

Nr. 10 / 1959

4. Juli 1959

Sehr geehrte Redaktion!

Heute dürfen wir Ihnen die komplette Meldeliste der Junior-Formelrennwagen zum Solitude-Rennen 1959 mitteilen. Wie Sie sich selbst überzeugen können, ist das Hauptrennen des Tages ganz ausgezeichnet besetzt. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie deshalb die nachstehende Information Ihren Lesern mitteilen würden.

Mit freundlichen Grüßen
INTERNATIONALES SOLITUDE-RENNEN
gez. Brodbeck
Pressereferent

24 Junior-Formelrennwagen starten auf der Solitude

Behaupten sich sieggewohnte Stuttgarter gegen Italiener?
=====

Das Hauptrennen beim Internationalen Solitude-Rennen 1959, der Lauf der Junior-Formelrennwagen, mit dem das Solitude-Rennen am 19. Juli seinen Höhepunkt findet, hat - wie jetzt nach dem Meldeschluß feststeht, ein ausgezeichnetes Nennungsergebnis erfahren. Nicht weniger als 24 Wagen der neuen Rennformel werden sich dem Starter stellen. Die große Frage für die Freunde der Solitude wird dabei sein, ob sich die sieggewohnten Stuttgarter Rennfahrer gegen die starke ausländische Konkurrenz behaupten können.

Hier zunächst die Stuttgarter Asse: Ernst Lautenschlager, der Sieger des "Großen Preis von Kopenhagen" fährt einen Stanguellini, Eberhard Mahle, der Deutsche Tourenwagenmeister 1957, steuert einen "Hartmann-Special" der Luderia Hartmann und der Leonberger Gerhard Mitter, der in diesem Jahr schon zwei Rennen siegreich beendete, fährt einen "Mitter-Special".

Wer sind nun ihre Gegner? - Hier ist besonders das italienische Aufgebot besonders stark zu beachten, das erst vor wenigen Tagen sich im Fegefeuer von Monza bewährte. Alberti, Madero, Bordeu, Dory, Abbali und Bec fahren Stanguellinis, Moretti eine DKW-Eigenkonstruktion, Bandini einen Volpini-Special, Bettiol und Montevago je einen Foglietti-Special. Aus Belgien kommt Leon Dornier, der ebenfalls einen Stanguellini fährt. Aus der Schweiz hat Michael May, ebenfalls Stanguellini gemeldet. May konnte zuletzt in Monte Carlo gewinnen. Drei Fahrer kommen aus England: McArthur und C. Martin die einen Saxon-Special fahren und R.W. Fitzwilliam, der einen Elva steuert. Der österreichische Staatsmeister Walter Schatz fährt einen Hartmann-Special mit DKW-Grundkonzeption, übrigens das gleiche Fahrzeug, wie Eberhard Mahle. Aus Ostdeutschland kommt Heinz Melkus mit einem Wartburg Me 591. Dieses erstklassige Feld mit Fahrern aus 6 Ländern wird vervollständigt durch die deutschen Fahrer Adolf Werner Lang (Bruchsal) auf Junior, Sepp Liebl (München) auf Simca-Special, Willi Zimmermann (Lörrach) auf Zimmermann Special und Erich Bode (Siegen) auf Bode 3=6.